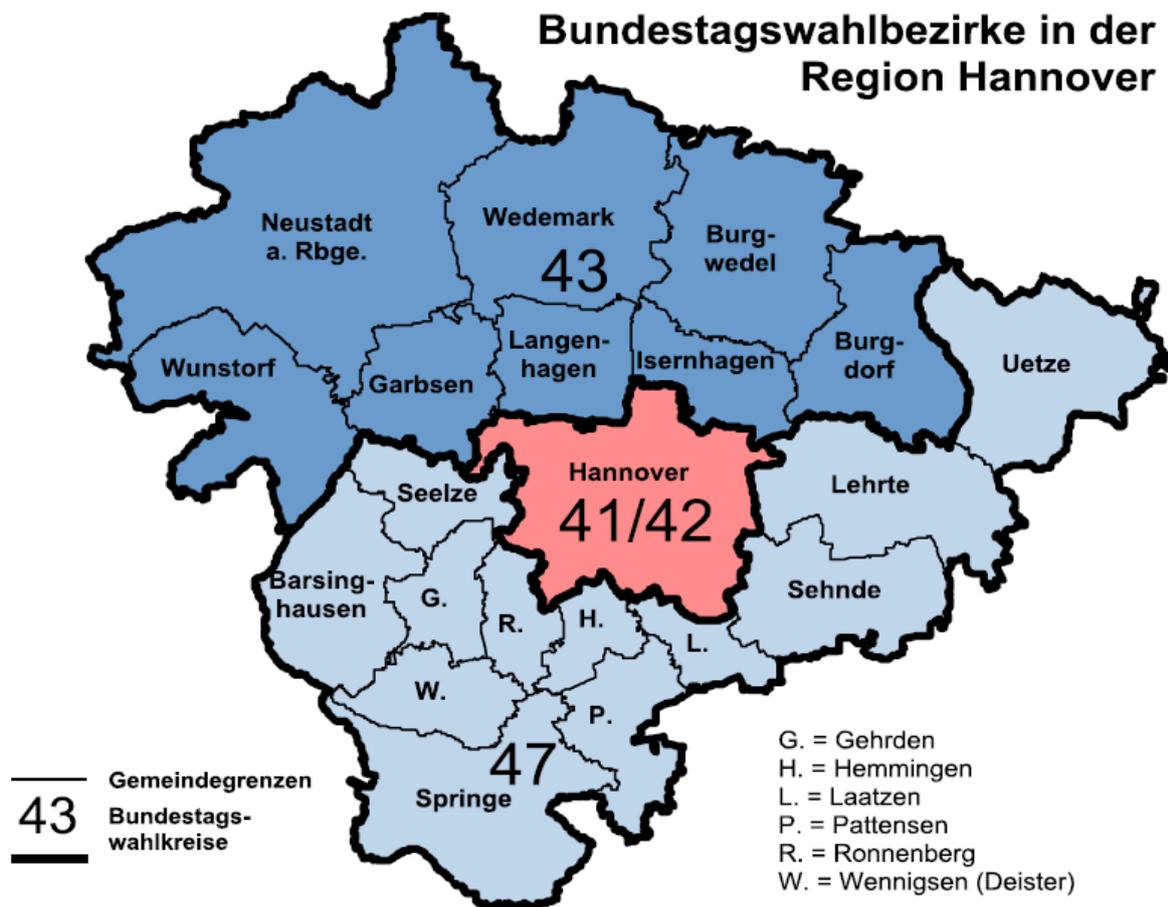


Tag der Demokratie
Bundestagswahl 2017 in der Region Hannover

Am 24. September 2017 findet die Wahl des 19. Deutschen Bundestages statt. Die Statistikstellen der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover haben kürzlich einige Strukturdaten zu den Wahlkreisen in der Region veröffentlicht, die [im Internet](#) abrufbar sind. Einige Daten daraus werden in diesen Statistischen Kurzinformationen aufgegriffen und anlässlich des Tages der Demokratie, der jährlich am 15. September abgehalten wird, um weitere Informationen rund um die Wahl ergänzt.

In der Region Hannover leben 1.171.052 Einwohnerinnen und Einwohner (Stichtag 31.12.2016). Fast 73 % (847.325) von ihnen sind zur Bundestagswahl wahlberechtigt.¹ Voraussetzung dafür ist, dass man die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, das 18. Lebensjahr vollendet hat, den Wohnsitz seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet hat und nicht vom Wahlrecht (beispielsweise durch eine richterliche Entscheidung) ausgeschlossen ist.



Die Region Hannover ist in vier Wahlkreise aufgeteilt. Zwei Wahlkreise, Hannover-Stadt I (41) und Hannover-Stadt II (42), befinden sich im Gebiet der Landeshauptstadt Hannover und zwei, Hannover-Land I (43) und Hannover-Land II (47), im Umland. Die Landeshauptstadt Hannover teilt sich in einen nordöstlichen und einen

¹ Bezogen auf den Stichtag 31.12.2016. Die endgültige Zahl der Wahlberechtigten steht erst am Tag der Wahl selbst fest, weil Eintragungen von im Ausland lebenden Deutschen noch hinzukommen oder weil Umzüge nach dem Stichtag für die Erstellung des Wählerverzeichnisses zum Versand der Wahlbenachrichtigungskarte noch zu Veränderungen führen können.

südwestlichen Wahlkreis. Während im Wahlkreis 41 mit 180.858 bei dieser Bundestagswahl 264 Wahlberechtigte weniger als 2013 zur Wahl aufgerufen sind, ist im Wahlkreis 42 die Zahl der Wahlberechtigten um 1.159 Personen auf 194.316 Wahlberechtigten gestiegen.

Das Umland ist in einen südlichen und einen nördlichen Wahlkreis aufgeteilt. Dabei gehören Burgdorf, Burgwedel, Garbsen, Isernhagen, Langenhagen, Neustadt a. Rbge., Wedemark und Wunstorf zum Wahlkreis 43, Hannover-Land I, welcher sich damit über den nördlichen Bereich der Region Hannover erstreckt und 232.723 Wahlberechtigte zählt. Das sind 218 Wahlberechtigte weniger als bei der vorherigen Bundestagswahl 2013.

Barsinghausen, Gehrden, Hemmingen, Laatzen, Lehrte, Pattensen, Ronnenberg, Seelze, Springe, Uetze und Wennigsen (Deister) gehören zum südlichen Wahlkreis 47, Hannover-Land II, mit 239.419 Wahlberechtigten. Die Zahl der Wahlberechtigten ist gegenüber der vorherigen Bundestagswahl dort um 990 zurückgegangen.

Insgesamt bewerben sich 36 Kandidatinnen und Kandidaten um die vier in der Region Hannover zu vergebenden Direktmandate und damit eine Person mehr als 2013. Zudem können sich die Wählerinnen und Wähler mit ihrer Zweitstimme für eine der 18 Parteien entscheiden, die mit Landeslisten in Niedersachsen antreten. Damit steht in Niedersachsen eine Partei mehr auf dem Stimmzettel als vor vier Jahren.

Tabelle 1: Erstwählerinnen und Erstwähler in der Region Hannover mit Hauptwohnung am 30.06.2017

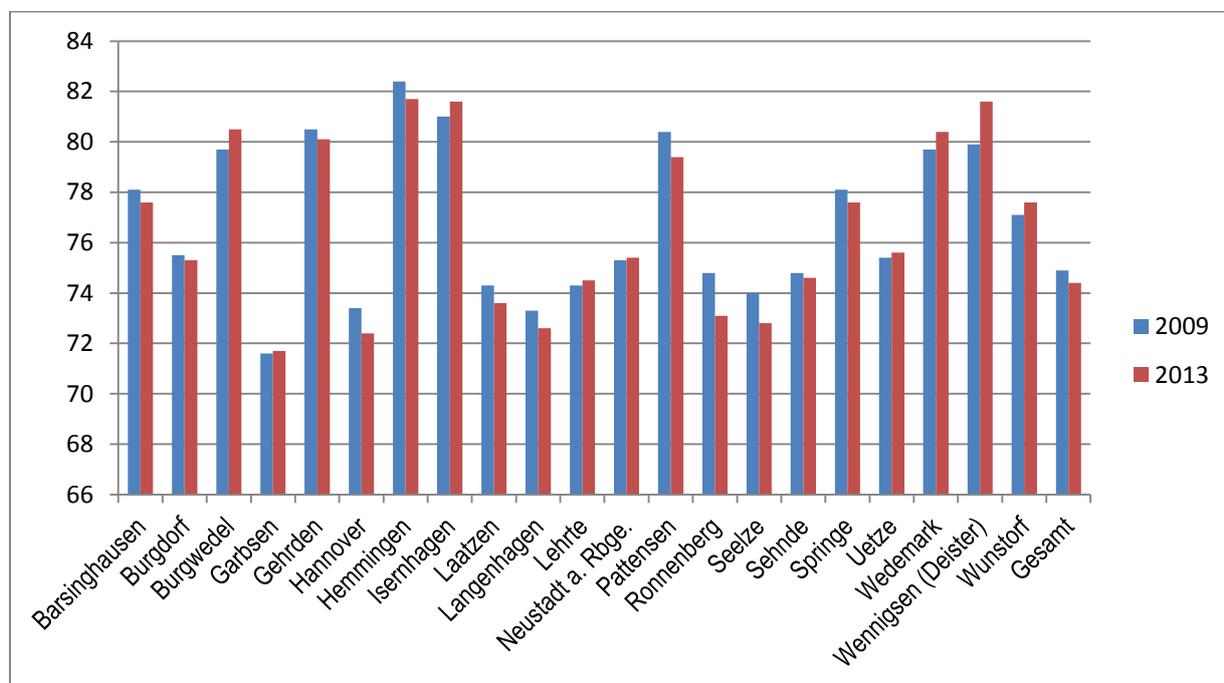
Alter der Person	18 Jahre	19 Jahre	20 Jahre	21 Jahre	Gesamt: 18 bis 21 Jahre	Anteil an der deutschen Bevölkerung
Städte und Gemeinden der Region Hannover						
Barsinghausen	351	289	317	315	1.272	4,06 %
Burgdorf	269	263	236	234	1.002	3,55 %
Burgwedel	238	230	210	169	847	4,32 %
Garbsen	574	553	568	550	2.245	4,17 %
Gehrden	138	148	124	130	540	3,85 %
Hemmingen	188	214	176	144	722	4,02 %
Isernhagen	202	221	192	189	804	3,58 %
Laatzen	351	340	351	333	1.375	3,78 %
Langenhagen	498	490	462	445	1.895	3,97 %
Lehrte	435	462	424	418	1.739	4,34 %
Neustadt a. Rbge.	503	467	403	373	1.746	4,21 %
Pattensen	164	128	126	119	537	3,84 %
Ronnenberg	223	248	230	207	908	4,22 %
Seelze	300	277	342	273	1.192	3,93 %
Sehnde	256	271	244	192	963	4,36 %
Springe	283	319	275	269	1.146	4,22 %
Uetze	242	217	209	179	847	4,43 %
Wedemark	314	339	269	247	1.169	4,17 %
Wennigsen (Deister)	155	152	147	120	574	4,23 %
Wunstorf	396	411	405	409	1.621	4,21 %
Gesamt Umland	6.080	6.039	5.710	5.315	23.144	4,08 %
Hannover ²	3.618	4.244	5.022	5.337	18.221	4,10 %
Region Hannover gesamt	9.698	10.283	10.732	10.652	41.365	4,09 %

² Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover

Erstmals können 41.365 Personen ihre Stimme bei einer Bundestagswahl abgeben, weil sie seit der Bundestagswahl 2013 die Volljährigkeit erreicht haben. Die Zahl der Erstwählerinnen und Erstwähler hat sich im Vergleich mit 2013 um 1.861 Personen vermindert. Gemessen an der Bevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit ist diese Gruppe in Uetze, Sehnde und Lehrte am stärksten vertreten. Wesentlich schwächer ist sie hingegen in Burgdorf, Isernhagen und Laatzen.

Immer mehr Wählerinnen und Wähler nutzen ihr Wahlrecht bereits vor dem Wahltag. Die Briefwahl gewinnt dadurch an Bedeutung. In den Städten und Gemeinden im Umland waren zwei Wochen vor der Bundestagswahl bereits 52.483 Briefwahlanträge versendet oder ausgehändigt worden. Gegenüber der Bundestagswahl 2013 stellt das einen Zuwachs von 15.903 Anträgen dar. Der Rücklauf der ausgefüllten Wahlunterlagen ist gegenüber dem Jahr 2013 sogar noch weitaus stärker angezogen. Zwei Wochen vor der Wahl waren bei der zuständigen Kreiswahlleitung bereits 15.660 Briefe eingegangen. Das waren fast doppelt so viele Schreiben wie vor vier Jahren, als bis dahin nur 8.229 Briefe eingegangen waren. Eine abschließende Aussage darüber, wie hoch die Beteiligung an der Briefwahl am Ende ausfallen wird, lässt sich daraus jedoch nicht treffen. Ein Rückschluss auf die Gesamtwahlbeteiligung am 24.09. selbst ist ebenfalls nicht möglich.

Abbildung 1: Wahlbeteiligung in Prozent bei den Bundestagswahlen 2009 und 2013 in den Umlandgemeinden der Region Hannover im Vergleich



Die Wahlbeteiligung in der Region Hannover lag im Jahr 2009 bei 74,9 % und vier Jahre später geringfügig darunter bei 74,4 %. Die Wahlbeteiligung lag somit in der Region Hannover jeweils höher als im Bundes- und im Landesdurchschnitt. Innerhalb der Region Hannover war die Wahlbeteiligung in beiden Wahljahren in Hemmingen am höchsten, sie lag jeweils über 81,7 %. Gefolgt wurde Hemmingen jedes Mal von

Isernhagen, wo die Wahlbeteiligung über 81,0 % lag. Beide Gemeinden (Hemmingen im Südwesten, Isernhagen im Nordosten) grenzen mit ihrem Stadt- beziehungsweise Gemeindegebiet an das Gebiet der Landeshauptstadt Hannover. Die Nähe zur Landeshauptstadt bietet jedoch keine Gewähr für eine hohe Wahlbeteiligung. Schließlich grenzen auch die Städte und Gemeinden mit der niedrigsten Wahlbeteiligung im Umland an das Stadtgebiet von Hannover. Schlusslicht bildete bei den letzten beiden Wahlen jeweils Garbsen. Hier lag die Wahlbeteiligung etwa 10 % unter der von Hemmingen. Ebenfalls eine niedrige Wahlbeteiligung war bei den beiden Wahlen in Langenhagen, Hannover und Seelze zu verzeichnen.



Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber	Region Hannover Der Regionspräsident
Fachbereich	Team Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover statistik@region-hannover.de
Text	Beate Birk / Dr. Stephan Klecha
Stand	14.09.2017